



Foto: FM/Ralph Kleinitz

Die Jugend mischt überall aktiv mit: Aktion am 17. Juni in Bremen – gegen die »Rente mit 67« und für eine neue Altersteilzeit.

UMSTRUKTURIERUNG DER AUSBILDUNGSVERGÜTUNG: EINKOMMEN ZUM AUSKOMMEN BLEIBT ZIEL

Für unsere Zukunft – es lohnt sich

In der Tarifrunde 2007 der Metall- und Elektroindustrie wurde eine Verhandlungspflicht zur Umstrukturierung der Ausbildungsvergütung vereinbart, für die wir lange gekämpft haben. Am Schluss hat sich unser langer Atem gelohnt, auch wenn es nicht einfach war. Aber wir haben uns nicht beirren lassen. Jetzt ist »die Kuh vom Eis«. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Uns ist klar – die Anforderungen an unsere Mobilität und Flexibilität sind gestiegen, doch das hat seinen Preis. Gerade zu Beginn der Ausbildung sind lange Anfahrtswege oder ein Umzug in die

Nähe des Ausbildungsbetriebs unumgänglich. Auch der Weg zur Berufsschule kann, mit Blick auf die öffentlichen Verkehrsmittel, eine kostspielige und zeitintensive Angelegenheit werden.

Wir haben lange diskutiert – und dabei wurde immer klarer: Wir wollen ein eigenständiges Leben. Dass das seinen Preis hat, war uns klar und so waren wir bei der Metall- und Elektrotarifrunde 2007 bei allen Verhandlungen vorneweg. Aber leicht war es nicht. Die Arbeitgeber stellten sich stur und weigerten sich kategorisch, unseren Forderungen nach einer neuen Verteilung der Vergütungen zuzustimmen.

Für uns war klar: Wir kämpfen weiter. Für unsere Umstrukturierung. Wir finden nämlich, dass es auch ein Zeichen von solidarischem Miteinander ist, wenn man die Ausbildungsvergütung ein bisschen gerechter verteilt.

Am Schluss hat sich unser langer Atem gelohnt, auch wenn es nicht immer einfach war. Aber wir haben uns nicht beirren lassen:

»Die Kuh ist vom Eis« und das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Klar, dass dafür viel Geduld und Geschick, unter anderem mehrere »Acht-Augen-Gespräche«, eine zusätzliche Tarifverhandlung und neun Kleinstgespräche, sowie zahlreiche Aktionen von uns nötig waren.

Aber jetzt ist die neue Ausbildungsvergütung in der Metall- und Elektrobranche endlich unter Dach und Fach. Im ersten Ausbildungsjahr gibt es nun 33,5 Prozent vom Eckentgelt, im zweiten Jahr sind es 34,5 Prozent, im dritten Jahr 35,5 Prozent und im vierten Jahr 36,5 Prozent.

Für uns ist klar, wir sind dabei im Herbst, wenn eine neue Tarifrunde ansteht – denn unsere Forderung bleibt auch für die Zukunft: Einkommen zum Auskommen. ■ Stephanie Schmoliner



Langer Atem: Die IG Metall-Jugend ist ihrem Ziel ein Stück näher gekommen.

Gute Ausbildung – überall

Eine Gruppe junger Metallinnen und Metaller von der Küste informierte sich über Ausbildungsbedingungen bei unseren Nachbarn.

Die Frage, die zu Beginn noch unklar war, hieß: »Wie lernen Auszubildende im Ausland? Haben sie die gleichen Probleme wie wir? Oder ist es woanders besser?« Mit diesen Fragen im Gepäck reiste eine Delegation junger Metallinnen und Metaller vom 23. bis 27. Juni 2008 zu unserer befreundeten dänischen Gewerkschaft »Dansk Metall«.

Angekommen in der Metallschule in Jørlunde lernten wir die dänischen Kollegen kennen. Nun hatten wir eine Woche Zeit, herauszufinden, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede liegen. Nach einer Einführung über das dänische Gewerkschaftssystem ging es dann los.

Mit drei Übersetzern, Händen und Füßen, teils auf englisch, teils auf dänisch oder deutsch erklärte man sich untereinander, welchen Beruf man lernt, wie die Ausbildung so ist und wie das dänische System funktioniert.

Damit wir auch sehen konnten, wo ausgebildet wird, schauten wir uns die wohl modernste Berufsschule Europas in Kopenhagen an. Der guten Ausstattung nach konnte man schnell nach-

vollziehen, warum hier alle begeistert waren von ihrer Schule. Theorie wurde gleich in die Praxis umgesetzt. Da die Schule pro Schüler einen Beitrag vom Staat bekommt, konnte auch in modernste Lernmethoden investiert werden.

Wie es im Betrieb zugeht, konnten wir beim Besuch unterschiedlicher Betriebe kennen lernen. Schnell war klar: Hier ist man eher auf »Nischenprodukte« spezialisiert, die Betriebe sind kleiner als in Deutschland. Dafür gibt es aber kaum Arbeitslosigkeit und so gut wie jeder, der sich um einen Ausbildungsplatz bewirbt, bekommt ihn nicht nur, sondern wird auch im Anschluss übernommen.

Wir haben viel gelernt in der einen Woche, ein paar Brocken dänisch sind hängen geblieben und alle waren sich einig – Bildungsurlaub bildet. Daher freuen wir uns schon auf nächstes Jahr, wenn wir die dänischen Kolleginnen und Kollegen bei uns begrüßen können und mit ihnen eine Woche über die Zukunft der Gewerkschaftsjugend und der Ausbildung diskutieren können. ■



Berufsschule in Kopenhagen: eine der modernsten Schulen in Europa.



Gutes Ergebnis nach Warnstreik: Azubis haben ihren Anteil dazu beigetragen.

Ergebnis für Kfz-Azubis in Schleswig-Holstein

Die IG Metall-Jugend mischt auch im Handwerk kräftig mit. Deshalb gibt es beispielsweise in Schleswig-Holstein für die Azubis im Kfz-Gewerbe eine super Erhöhung. In einer harten Tarifrunde haben wir das gemeinsam erreicht. Seit dem 1. August gibt es 17 Euro mehr im ersten Ausbildungsjahr, 18 Euro mehr im zweiten Jahr, 19 Euro mehr im dritten Jahr,

und im vierten Ausbildungsjahr 21 Euro mehr. Und das war noch nicht alles. Ab 1. August 2009 gibt es dann weitere 18 Euro im ersten Jahr, 19 Euro im zweiten Jahr, 20 Euro im dritten Jahr und 22 Euro im vierten Ausbildungsjahr.

Also auch das nächstes mal dabei sein, wenn es heißt: für euch – mit euch. Tarif aktiv auch im Kfz-Handwerk.

Countdown für das Jugend-Sommerncamp läuft

Nicht verpassen: Vom 12. bis 14. September 2008 ist das diesjährige OJA-BJA-Camp der IG Metall Küste in Falkenstein (bei Kiel). Die Teilnahme ist kostenlos, das Teilnahme-Kontingent allerdings begrenzt.

Unser Tip: Jetzt noch schnell bei Eurer IG Metall-Verwaltungsstelle anmelden.



Aktionen an der Küste zum Anti-Kriegstag

»Krieg ist kein Mittel zur Konfliktlösung«, heißt es im Aufruf des DGB zum Antikriegstag am 1. September 2008.

Der Antikriegstag erinnert an den deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939, mit dem der schrecklichste Krieg der Menschheitsgeschichte mit 60 Millionen Toten begann (siehe auch Seite 6).

An der Küste sind unter anderem Veranstaltungen in Bad Doberan, Bremen, Cuxhaven,

Flensburg, Hamburg, Neubrandenburg und Rostock geplant. Infos und weitere Veranstaltungen unter: www.friedenskooperative.de/akt08ter.htm

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32,
Fax 030-040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

- **2. September**
16 Uhr, Arbeitskreis AGU,
Sitzungszimmer der IG Metall
- **3. September**
9 Uhr, Arbeitskreis Senioren,
Sitzungszimmer der IG Metall
16.30 Uhr Bildungsbeauftragte
und Referenten, Sitzungszimmer
der IG Metall
- **4. September**
10 Uhr, Arbeitskreis Erwerbslose,
Bremen Stadt,
Sitzungszimmer der IG Metall
- **9. September**
9 Uhr, Arbeitskreis Betriebsräte
im DGB-Haus
14 Uhr, Arbeitskreis Geschichte,
Sitzungszimmer der IG Metall
16.30 Uhr Arbeitskreis Vertrau-
enskörperleiter, Sitzungszimmer
der IG Metall
- **12. September**
9 Uhr, Arbeitskreis Era im Tivoli-
Saal
- **17. September**
17 Uhr, Netzwerk Angestellte,
Sitzungszimmer der IG Metall
- **18. September**
15 Uhr, Arbeitskreis Erwerbslose,
Bremen Stadt (Plenum),
Sitzungszimmer der IG Metall
- **23. September**
9.30 Uhr, Arbeitskreis Erwerbslose,
Bremen-Nord,
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus
- **25. September**
18.30 Uhr, Arbeitskreis Kfz im
Sitzungszimmer 2
- **30. September**
18 Uhr, Arbeitskreis Menschen
in Zeitarbeit,
Sitzungszimmer der IG Metall

IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 04 21 – 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken (ver-
antwortlich), Inge Lies-Bohl-
mann

DIE NEUEN KOMMEN

Herzlich willkommen im Betrieb

Ausbildungsbeginn in den Bremer Betrieben

Spätestens zum 1. September war es so weit – die neuen Auszubildenden haben in den Bremer Betrieben angefangen. Eine ziemlich aufregende Zeit, die die neuen Auszubildenden vor Herausforderungen stellt. So muss sich jeder einzelne neue Azubi in eine neue ungewohnte Rolle einfinden. Denn mit dem Beginn der Ausbildung verändert sich das Leben eines jeden Jugendlichen maßgeblich.

Aber nicht der Ausbildungsplatz allein ist wichtig, sondern auch das betriebliche Umfeld, in dem sich Auszubildende bewegen. Die betrieblichen Rahmenbedingungen müssen ein hohe Qualität des Lernens und der Ausbildung ermöglichen. Nur Ausbildung alleine bringt es nicht – sie muss auch inhaltlich stimmen. Die betriebliche Mitgestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die optimale Ausbildung für

junge Menschen zu erreichen, liegt in den Händen der Jugendvertretungen und Betriebsräte.

Letztendlich gehört auch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit in die Ausbildung – nur durch gemeinsames Handeln und Diskutieren besteht die Möglich-



Doreen Kölzow, Jugendsekretärin der IG Metall Bremen.

keit etwas zu verändern, zu verbessern.

Gewerkschaftsjugend gestaltet an dem Punkt mit: Übernahme,

Ausbildungsvergütungen, Urlaubsregelungen – ohne das Engagement vieler Jugendlicher würden die Arbeitsbedingungen von Auszubildenden heute sicherlich anders aussehen.

Deshalb sind alle Mitglieder aufgefordert, den Auszubildenden mit eigenen Erfahrungen deutlich zu machen, wie wichtig eine starke und durchsetzungsfähige IG Metall gerade für Auszubildende ist. Für die Gewerkschaft ist die Gewinnung der Jugend auch eine Frage, die über ihre Zukunft entscheidet.

In der Verwaltungsstelle gibt es für die neuen Auszubildende Infomappen, die für die Begrüßung in den Betrieben genutzt werden können. Wenn ihr Fragen habt oder Informationen benötigt, meldet euch bei unserer Jugendsekretärin Doreen Kölzow 04 21–3 35 59 29 oder per E-Mail doreen.koelzow@igmetall.de. ■

Jetzt Jugend- und Auszubildendenvertretungen wählen

Im Oktober und November wählen die Jugendlichen in den Betrieben ihre Interessenvertretungen.



In der Verwaltungsstelle Bremen können wir aktuell in 32 Betrieben eine Jugend- und Auszubildendenvertretung wählen.

Der rechtliche Rahmen für die JAV-Wahlen wird durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt, der gesetzliche Wahlzeitraum ist Oktober und November. Voraussetzung für die Wahl ist, dass ein Betriebsrat besteht.

Wer kann eine JAV wählen?
Alle Jugendliche in Betrieben mit mindestens fünf Jugendlichen Arbeitnehmern unter 18 Jahren oder Auszubildenden unter 25 Jahren.

Die wesentlichen Aufgaben einer JAV sind:

- für eine gute Ausbildung zu sorgen,
- Übernahme nach der Ausbildung
- Unterstützung im Azubi-Alltag
- Fragen stellen und Antworten geben.

Wer kann wählen?

Junge Arbeitnehmer unter 18 Jahren und alle Azubis unter 25

Jahren. Auch die Azubis, die ihren Ausbildungsvertrag nicht mit der ausbildenden Firma haben.

Wer kann gewählt werden?

Kandidieren darf, wer am Wahltag noch nicht 25 Jahre alt ist. Auch wenn die Ausbildung bereits beendet

ist. Und die Azubis, die ihren Ausbildungsvertrag nicht mit der ausbildenden Firma haben.

Wähl am Wahltag deine JAV.

Die Verwaltungsstelle bietet bei der Vorbereitung und Organisation der Wahlen Unterstützung und verschiedene Materialien an. Bitte meldet euch unter der Telefonnummer 04 21–3 35 59 29 oder per E-Mail: doreen.koelzow@igmetall.de



»DIE NEUEN KOMMEN« – HERZLICH WILLKOMMEN IM BETRIEB

Ausbildungsbeginn in den Betrieben

Spätestens zum 1. September war es soweit – die neuen Auszubildenden haben in den Betrieben angefangen. Eine ziemlich aufregende Zeit, die die neuen Auszubildenden vor Herausforderungen stellt.

So muss sich jeder einzelne neue Azubi in eine neue ungewohnte Rolle einfinden. Denn mit dem Beginn der Ausbildung verändert sich das Leben eines jeden Ju-

gendlichen maßgeblich. Die Ausbildung ist ein wesentlicher und prägender Schritt für das gesamte weitere Berufsleben und das eigene gesellschaftliche Standing. Im Bereich der Verwaltungsstelle Bremerhaven ist die Anzahl der Ausbildungsplätze in den letzten Jahren erfreulich stabil gewesen.

Aber nicht der Ausbildungsplatz allein ist wichtig, sondern auch das betriebliche Umfeld, in

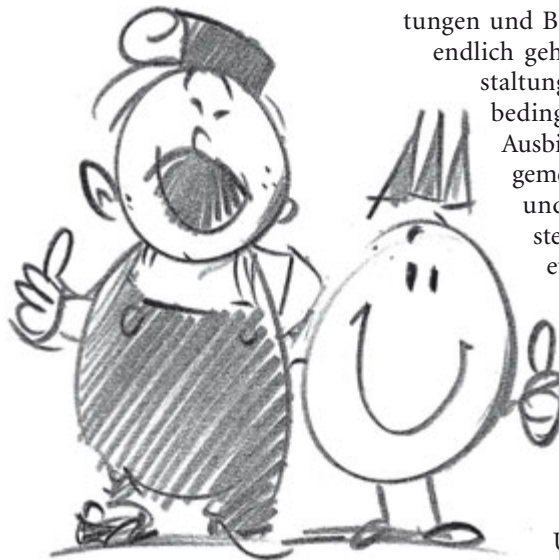
dem sich Auszubildende bewegen.

Die betrieblichen Rahmenbedingungen spielen die Möglichkeit des Lernens und die Qualität der Ausbildung wieder. Nur Ausbildung alleine bringt es nicht – sie muss auch inhaltlich stimmen. Die betriebliche Mitgestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die optimale Ausbildung für junge Menschen zu erreichen, liegt in den Händen der Jugendvertretungen und Betriebsräte. Letztendlich gehört auch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit in die Ausbildung – nur durch gemeinsames Handeln und Diskutieren besteht die Möglichkeit etwas zu verändern, zu verbessern. Das gilt für die Ausbildung genauso wie für die Arbeitswelt an sich. Gewerkschaftsjugend gestaltet an dem Punkt mit: Übernahme,



Ausbildungsvergütungen, Urlaubsregelungen – ohne das Engagement vieler Jugendlicher würden die Arbeitsbedingungen von Auszubildenden heute sicherlich anders aussehen. Deshalb sind alle Mitglieder aufgefordert, den Auszubildenden anhand eigener Erfahrungen deutlich zu machen, wie wichtig eine starke und durchsetzungsfähige IG Metall gerade für Auszubildende ist.

Für die Gewerkschaft ist die Gewinnung der Jugend auch eine Frage, die über ihre Zukunft entscheidet. In der Verwaltungsstelle gibt es für die neuen Auszubildende Infomappen, die für die Begrüßung in den Betrieben genutzt werden können. Wenn ihr Fragen habt oder Informationen benötigt, meldet euch bei unserer Jugendsekretärin Doreen Kölzow 04 71-92 20 30 oder per E-Mail an doreen.koelzow@igmetall.de



TERMINE

- **1. September 12 Uhr**
Kranzniederlegung zum Antikriegstag.
- **9. September 8 Uhr**
Ortsvorstand
- **10. September 17.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **15. September 9 Uhr**
Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren
- **16. September 15 Uhr**
Arbeitssuchende
- **17. September 15 Uhr**
B-Team
- **17. September 16 Uhr**
Frauengruppe – Führung für Gewerkschafterinnen – Sonderausstellung Sophie Wenke
- **17. September 18 Uhr**
Frauengruppe
- **17. September 17 Uhr**
Arbeitssicherheit
- **25. September 9 Uhr**
Betriebsräte und Personalrätekonferenz in Bremerhaven

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b, 27576 Bremerhaven, Telefon 04 71-9 22 030, Fax 04 71-9 22 03 20, E-Mail: bremerhaven@igmetall.de
Internet: www.bremerhaven.igmetall.de, Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilisabe Zöllner

Alle zwei Jahre wieder

Die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) werden jetzt in den Betrieben gewählt.

In der Verwaltungsstelle Bremerhaven können wir aktuell in 19 Betrieben eine Jugend- und Auszubildendenvertretung wählen.

Die JAV-Wahlen sind im Betriebsverfassungsgesetz verankert, der gesetzliche Wahlzeitraum ist Oktober und November. Voraussetzung für die Wahl ist, dass ein Betriebsrat besteht.

Wer kann eine JAV wählen?

Alle Betriebe mit mindestens fünf Jugendlichen Arbeitnehmern unter 18 Jahren oder Auszubildenden unter 25 Jahren. Die wesent-

lichen Aufgaben einer JAV sind:

- für eine gute Ausbildung zu sorgen,
- Übernahme,
- Unterstützung im Azubi-Alltag,
- Fragen stellen und Antworten geben.

Wer kann wählen?

Junge Arbeitnehmer unter 18 Jahren und alle Azubis unter 25 Jahren. Auch die Azubis, die ihren Ausbildungsvertrag nicht mit der ausbildenden Firma haben.

Wer kann gewählt werden?

Kandidieren darf, wer am Wahltag



noch nicht 25 Jahre alt ist. Auch wenn die Ausbildung bereits beendet ist. Und die Azubis, die ihren Ausbildungsvertrag nicht mit der ausbildenden Firma haben.

Wähl am Wahltag deine JAV.

Die Verwaltungsstelle bietet bei der Vorbereitung und Organisation der Wahlen Unterstützung und verschiedene Materialien an. Bitte meldet euch unter der Telefonnummer 04 71-92 20 30 oder per E-Mail doreen.koelzow@igmetall.de

IG METALL JUGEND

Mischt ordentlich mit – Aktiv gegen Rechts

Jugend- und Auszubildendenvertretungen und der Ortsjugendausschuss der IG Metall setzen sich für eine gute Ausbildung ein.

Metall interviewte Timo Anderßon und Sven Grammel aus dem Leitungskollektiv des Ortsjugendausschusses zum Thema Jugendarbeit in der IG Metall.

metallzeitung: Was macht die IG Metall-Jugend in Emden?

Timo: Wir beschäftigen uns mit Ausbildung, Studium und aktuellen politischen Themen.

metallzeitung: Und wie sieht das konkret aus?

Sven: Wir machen mit Aktionen auf uns aufmerksam. So haben wir zum Beispiel auf einer Betriebsversammlung unseren Unmut gegen Nazis gemeinsam mit über 300 Azubis deutlich gemacht.



Timo Anderßon und Sven Grammel.



Gut aufgestellt: Die IG Metall-Jugend gibt den Nazis keine Chance.

Timo: Traditionell machen wir auch immer eine Nikolausaktion, so wie im letzten Jahr. Da haben wir gemeinsam mit den Senioren eine Aktion für eine vernünftige Regelung zur Altersteilzeit gestartet.

metallzeitung: Wer macht bei der IG Metall Jugend überhaupt mit?

Sven: Mitmachen kann im Prinzip jeder. Wir treffen und mindestens einmal im Monat und da kommen Jugendliche aus allen Emdener Betrieben. Wir sind da auch immer für Anregungen und Ideen offen und jeder Interessierte ist herzlich eingeladen teil zu nehmen.

metallzeitung: Welche Rolle hat die Jugend in der IG Metall?

Timo: Wir haben Jugendmandate in den Gremien, wie zum Beispiel der Delegiertenversammlung, auch sind wir in den Tarifkommissionen vertreten und haben ein Gastmandat im Ortsvorstand. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Jugend in der Organisation nicht nur Gehör findet, sondern auch mitmisch.

metallzeitung: Spielt das Thema Mitgliederwerbung bei euch auch eine Rolle?

Sven: Nicht umsonst kommen rund 40 Prozent der Neuaufnahmen aus dem Jugendbereich und

das ist auch der Grund, warum unseren Aktionen Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Timo: Wir haben beispielsweise bei VW und den Nordseewerken eine Aufnahmequote bei den Azubis von 100 Prozent.

metallzeitung: Wann trifft Ihr euch denn das nächste Mal?

Sven: Die nächsten Sitzungen sind: 8. September, 13. Oktober, 24. November immer montags um 16 Uhr im Jugendkeller der IG Metall. Da ist dann auch unsere Jugendsekretärin Myriam Kagischke dabei, die uns auch sonst bei unseren Aktivitäten unterstützt. ■

TERMINE

■ 3. September

10 bis 12 Uhr, Beratung zum Sozialrecht und ergänzende Leistungen

■ 22. September

16 bis 18 Uhr, Rentenberatung

■ 25. September und 7. Oktober

jeweils eine Tagesschulung für Wahlvorstands-, Betriebsrats- und JAV-Mitglieder

■ 27. bis 28. September

Wochenendseminar für interessierte Kandidatinnen und Kandidaten im Europahaus in Aurich.

Um telefonische Anmeldung wird gebeten unter:

0 49 21-96 05-0

NEES VAN D' IGM

■ Radio Ostfriesland

Nächster Sendetermin:

10. September

Alle vier Wochen mittwochs von 16 bis 17 Uhr, auf den Frequenzen:

UKW 94.0 Aurich

UKW 87.7 Emden

UKW 103.9 Leer

Biss muß sein – Zukunft mitbestimmen

Unter dem Motto »Biss muss sein – Zukunft Mitbestimmen« stehen im Herbst 2008 die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Die JAV ist eine wichtige Sache. Denn ihr als Azubis habt spezielle Interessen, wie zum Beispiel die Übernahme nach der Ausbildung.

Bei der Wahl wird bestimmt, wer eure Interessen und Rechte in den nächsten zwei Jahren gegenüber der Betriebsleitung vertritt und Ansprechpartner bei Problemen ist. Wählen könnt ihr eine JAV, wenn es in eurem Betrieb einen Betriebsrat und mindestens fünf Auszubildende gibt. Wählbar sind alle Azubis bis 25. Der Betriebsrat

leitet die Wahl ein, indem er einen Wahlvorstand einsetzt.

Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung der JAV-Wahl gibt es von der IG Metall.

Ihr könnt die zuständige Kollegin

Myriam Ka-

gischke telefonisch unter folgender Nummer erreichen: 0 49 21-96 05 30.



IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21- 96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam
Kagischke



NUR FÜR FRAUEN

■ **IG Metall-Fotowettbewerb**
 »Gute Arbeit – Gutes Leben – Gute Zukunft« steht über den zwölf Thesen zur Frauen- und Gleichstellungspolitik der IG Metall. Mache ein Foto von der These, in der du dich am meisten wiederfindest, rufen die Metallrinnen an der Küste alle Frauen auf. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Infos und die 12 Thesen gibt es bei Renate Frischlowski.

RENTNER-TREFF

■ **Besuch auf der Werft**
 Der IG Metall-Rentnerausschuss lädt am Mittwoch, 17. September, zum Besuch der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft ein. Treffpunkt ist um 12 Uhr beim Pförtner. Zunächst geht es in die Kantine (Kostenbeitrag drei Euro). Danach führt Betriebsratsvorsitzender Gerd Leu über die Werft. Anmeldung bis zum 10. September unter der Rufnummer 04 61-4 48 71.

BEITRAGSINFO

Für Mitglieder in den tarifgebundenen Unternehmen des Metallhandwerks sind die IG Metall-Beiträge gemäß der Satzung ab 1. August entsprechend des Tarifabschlusses um vier Prozent erhöht worden, für Rentner werden sie gemäß der Rentenerhöhung ab 1. September um 1,1 Prozent erhöht. Wer dadurch auf einen Beitrag von mehr als ein Prozent vom monatlichen Bruttoverdienst kommt, sollte sich in der Verwaltungsstelle melden.

IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
 Rote Straße 1
 24937 Flensburg
 Telefon 04 61-144 40-20
 E-Mail: flensburg@igmetall.de
 Internet:
 www.flensburg.igmetall.de
 Redaktion: Meinhard Geiken
 (verantwortlich), Rüdiger Lühr

JAV-WAHLEN: MITMACHEN, KANDIDIEREN UND WÄHLEN

Ein bisschen Biss muss sein

Im November wird in den Flensburger Metallbetrieben die JAV gewählt. JAV heißt Jugend- und Auszubildendenvertretung. Konkret: Engagement für Übernahme, mehr Ausbildungsplätze, Qualität der Ausbildung – und Alltagsprobleme lösen.

Eine JAV kann in Betrieben gewählt werden, in denen mindestens fünf Arbeitnehmer unter 18 oder Auszubildende unter 25 Jahren beschäftigt sind. Auch die neuen Auszubildenden können kandidieren.

»Eine JAV kann für die Azubis viel erreichen«, sagt IG Metall-Jugendbetreuer Niklas Naumann. »Das wichtigste Pfund ist, immer

gut informiert zu sein. Dabei helfen der Betriebsrat, die Vertrauensleute und natürlich die IG Metall.«

Infos zu den JAV-Wahlen

Der Flensburger Ortsjugendausschuss bietet zwei Infoveranstaltungen für Azubis an, die an der JAV-Arbeit interessiert sind. Voraussichtliche Termine sind der 21.

und der 28. Oktober. Nach Absprache sind aber auch andere Termine möglich.

Außerdem gibt es eine Schulung für Wahlvorstände der JAV-Wahlen am Mittwoch, 1. Oktober, um 17 Uhr. Hier gibt es einen Imbiss und Getränke.

Weitere Infos und Anmeldung bei Niklas Naumann und in der IG Metall-Verwaltungsstelle. ■

MOIN UND HERZLICH WILLKOMMEN

Die erste Hürde ist überwunden. Wer in diesen Wochen eine Ausbildung begonnen hat, für den hat ein neuer Lebensabschnitt angefangen. Dazu möchten wir gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen. Für die neuen Azubis hat die IG Metall eine Begrüßungsmappe mit Tipps für den Einstieg ins Arbeitsleben zusammengestellt. Wer sie noch nicht hat, kann sie bei mir oder im Büro bekommen.



Doch die IG Metall ist mehr. Man kann mit ihr und in ihr viel bewegen. Immer dabei sind die Jugendlichen: Mitmischen in den Tarifrunden, die Azubi-Party organisieren (Termin voraussichtlich am 8. November), Seminare besuchen, Aktionen zur Qualität der Ausbildung und zur Ausbildungsplatzsituation auf die Beine stellen...

Zur Planung und Vorbereitung treffen wir uns im Ortsjugendausschuss (OJA). Natürlich sind weitere interessierte Jugendliche immer willkommen. Treffpunkt ist jeden ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr im IG Metall-Büro im DGB-Haus Flensburg, Rote Straße 1.
Dein Niklas Naumann, IG Metall Flensburg

Wir sind für die Jugend da

Für alle Fragen rund um Ausbildung und Jugend ist bei der IG Metall Flensburg Niklas Naumann (28) zuständig. Er ist unter 04 61-144 40-20 erreichbar und per Mail unter niklas.naumann@igmetall.de. Unterstützt wird er ab 1. Oktober von der neuen IG Metall-Regionaljugendsekretärin Carina Petriuk (27 Jahre).



Gelungene Aktion der IG Metall-Vertrauensleute

50 Jahre Danfoss in Flensburg: Mitmach-Aktivitäten auf dem Familienfest ein voller Erfolg

Ein voller Erfolg war der IG Metall-Stand mit zahlreichen Mitmach-Aktivitäten auf dem Danfoss-Familienfest am 28. Juni. Gefeierte wurden 50 Jahre Danfoss in Flensburg sowie der 75-jährige Gründungstag des heutigen Konzerns.

Beim Torwandschießen wurden über 200 Bälle verteilt und am Preisausschreiben nahmen 150 Beschäftigte und Familienangehörige teil. Also: Rundum eine gelungene Aktion der IG Metall-Vertrauensleute.



Die Danfoss-Vertrauensleute (von links): Ralph Schäfer, Gerhard Kuchinke und Siegmund Jörg Timm überreichten den Siegerpreis an Marion Smerz.

AZUBI-PARTY



Nordisch Starters 2008

Auf zur Azubi-Party am Freitag, dem 26. September, im Hühnerposten 1a, Hamburg.

Mit DJ Tobias Willemeit geht es für alle Azubis ab 20 Uhr auf verschiedenen Dancefloors los. Freikarten gibt es in der Verwaltungsstelle bei Kristin Bruder.

TERMINE

Veranstaltungen im Gewerkschaftshaus Hamburg

- 1. September, 17 Uhr:
Arbeitskreis Elektrohandwerk, IG Metall Hamburg, Raum 12.48
- 11. September, 16.30 Uhr:
Arbeitskreis Erwerbslose der IG Metall Hamburg, Informationsveranstaltung:
»Welche Rechte und Pflichten gelten für Erwerbslose?«
Referent: Jürgen Wolf, Rechtssekretär IG Metall Hamburg
- 17. September, 14 Uhr:
IG Metall Senioren Hamburg, Mitgliederversammlung, Besenbinderhof 57 a, Konferenzräume – Raum Weser

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-2858-555
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

HAMBURGER ORTSJUGENDAUSSCHUSS FREUT SICH AUF DIE NEUEN AZUBIS

»Unser OJA ist ein cooles Team«

Anne ist begeisterte Kinobesucherin. Meike ist aktiv in der Feuerwehr. Michael ist Profi im Cocktailmischen. Sebastian trifft sich gerne zum Klönen mit Freunden.



Vier von vielen Aktiven im OJA Hamburg. (von links): Meike Vogel, Michael Gerdes, Anne Grähler, Sebastian Straubel.

»Im Ortsjugendausschuss (OJA) treffen sich verschiedene Leute, die sich auf der Straße oder anderswo nie kennen lernen würden«, beschreibt **Sebastian Straubel**, Jugendvertreter (JAV) bei Airbus Finkenwerder, die bunte Mischung im Hamburger OJA. »Und es entstehen neue Freundschaften, man freut sich einfach aufeinander«, ergänzt **Anne Grähler**, JAV bei Blohm + Voss Industries. **Meike Vogel**, JAV von der Blohm + Voss-Werft, ist schon seit 2001 im OJA aktiv. »Für mich haben die politischen Diskussionen viel gebracht. Man bekommt oftmals eine andere Sichtweise über viele Dinge«, sagt sie. **Michael Gerdes**, zurzeit Student, ist seit 2005 im OJA Hamburg dabei. Vorher war er JAVi bei VW Emden. Seine Erfahrung im OJA: »Die Jugendaktionen machen einfach Spaß.« **Michael**: »Erinnert ihr euch an die Aktionsfestivals in Köln und Nürnberg, Azubi-Partys oder Rockfestivals mit Bands? Es ist doch immer wieder ein cooles gemeinsames Erlebnis und stärkt unser Wir-Gefühl.« **Meike**: »Stimmt, und auch in jeder Tarifrunde war die Jugend vor Ort und hat sich für die Interessen der Azubis eingesetzt. Mit Aktionen

haben wir auf unsere Forderungen aufmerksam gemacht, wie auf der Tarifkonferenz mit der Kuchen-Aktion: »Wir wollen auch ein Stück vom Kuchen«. Und wir haben für die Azubis die Anbindung an das Entgeltrahmenabkommen (Era) erreicht. Darauf sind wir doch stolz, oder?« **Sebastian**: »Klar, aber wir müssen auch über den Tellerrand hinaus gucken. Ihr wisst ja, dass ich in der internationalen Gewerkschaftsjugendarbeit aktiv bin. Vier Wochen war ich in Brasilien und wurde mit ganz anderen Problemen konfrontiert. Da habe ich auf einer ganz anderen Ebene erlebt, wie wichtig Gewerkschaftsarbeit ist.

Wir müssen uns eben weltweit für soziale Gerechtigkeit einsetzen.«

Anne: »Aber auch im Betrieb dürfen wir uns nicht verstecken. Bei uns im Betrieb haben wir die Übernahme aller Azubis gefordert. Alle JAVis und der gesamte Betriebsrat haben IG Metall T-Shirts angezogen. Und ich habe unsere gemeinsame Forderung vor der Versammlung begründet. Das hat gewirkt. Seitdem hält ein JAVi auf jeder Betriebsversammlung eine Rede. Toll, wenn Betriebsrat und JAV an einem Strang ziehen.«

Michael: »Ja, das bringt auch was für das eigene Selbstbewusstsein. Überhaupt kann man sich in der IG Metall-Jugendarbeit vielseitig informieren und qualifizieren. Ich habe eine Referentenausbildung gemacht und kann jetzt mein Wissen in Jugend- und Azubi-Seminaren weitergeben. Also auch an die nächste JAV-Generation. Das macht Spaß und man lernt selber immer noch was dazu.«

Meike: »Ja, es bleibt spannend. Jetzt geht es wieder richtig los. Bei den nächsten OJA-Treffen werden wir bestimmt wieder volles Haus haben. Oft sind wir ja 15 oder mehr. Wenn wir dann die JAV-Wahlen vorbereiten und Aktionen für die Tarifrunde planen, können die neuen Azubis schon mitmachen. Alle »Neuen« sind herzlich willkommen.«■

WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN AZUBIS

Wir sind für euch da.

Alle Fragen zum Thema Ausbildung, JAV, Studium, Recht, Berufsbildung oder zum Mitmachen im OJA beantworten wir gerne. Einfach eine Mail schicken oder anrufen.

ina.vogel@igmetall.de
Telefon: 040-2858-546
kristin.bruder@igmetall.de
Telefon: 040-2858-544



Ansprechpartner für Azubis und Jugend (von links): Ina Vogel, Kristin Bruder

KFZ-HANDWERK

■ **Mehr Geld für Beschäftigte**
Nach langen Verhandlungen konnte die IG Metall bei den Kieler VW-Häusern Schmidt & Hoffmann Zentrum und Nutzfahrzeuge eine tabellenwirksame Entgelterhöhung um 2,5 Prozent zum 1. Juli 2008 und ab Januar 2009 um weitere zwei Prozent erreichen. Auch die Azubis erhalten 10 oder 12 Euro mehr. Vereinbart wurden erneute Verhandlungen über eine Tarifbindung im Februar 2010. Zum Erfolg haben alle IG Metall-Mitglieder im Betrieb beigetragen – mehr könnten noch mehr erreichen.

SEMINARE

- **Grillen macht schlau:** Info-Veranstaltung zur Bildungsarbeit der IG Metall mit anschließenden gemeinsamen Grillen und Klönen am Dienstag, 2. September, 17 Uhr im DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7 (nur mit Anmeldung)
- **Verhandlungsführung für Betriebsräte:** Montag und Dienstag, 22. und 23. September, in Bad Segeberg (DAK)
- **Infos, Beratung und Anmeldung** bei Gisela Griese (Telefon 0 43 21-18 07 22).

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. September, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 23. September, 14 Uhr, »Legienhof«
- **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 25. September, 15 Uhr, Kulturladen »Leuchtturm«, An der Schanze 44

IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31-5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädler
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

JAV-WAHLEN: MITMACHEN, KANDIDIEREN UND WÄHLEN

»Ein bisschen Biss muss sein«

Im Oktober und November wird in den Betrieben die JAV gewählt. JAV heißt Jugend- und Auszubildendenvertretung. Konkret: Engagement für Übernahme, mehr Ausbildungsplätze, Qualität der Ausbildung – und Alltagsprobleme lösen.

Eine JAV kann in Betrieben gewählt werden, in denen mindestens fünf Arbeitnehmer unter 18 oder Auszubildende unter 25 Jahren beschäftigt sind. Auch die neuen Auszubildenden können kandidieren.

»Eine JAV kann für die Azubis viel erreichen«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Lena Lehmann. »Das wichtigste Pfund ist, immer gut informiert zu sein.

Dabei helfen der Betriebsrat, die Vertrauensleute und natürlich die IG Metall.«



Haben sich die letzten zwei Jahre für die Azubis eingesetzt (von links): Robin Schoepke (JAV Vossloh) und André Kannenberg (JAV HDW).



MOIN UND HERZLICH WILLKOMMEN

Die erste Hürde ist überwunden. Für rund 200 Jugendliche hat in diesen Wochen mit der Ausbildung in Kieler und Neumünsteraner Metallbetrieben ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Dazu möchten wir gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen. Für die neuen Azubis hat die IG Metall eine Begrüßungsmappe mit Tipps für den Einstieg ins Arbeitsleben zusammengestellt. Wer sie noch nicht hat, kann sie bei mir bekommen. Doch die IG Metall ist mehr. Man kann mit ihr und in ihr viel bewegen. Immer dabei sind die Jugendlichen: Mitmischen in den Tarifrunden, die Azubi-Party und das Fußball-Turnier organisieren, Seminare besuchen, Aktionen zur Qualität der Ausbildung und zur Ausbildungsplatzsituation auf die Beine stellen... Zur Planung und Vorbereitung treffen wir uns im Ortsjugendausschuss (OJA). Grundsatz: »Woran wir arbeiten, bestimmen wir selber – und vor allem auch, was uns Spaß macht.« Natürlich sind weitere interessierte Jugendliche jederzeit willkommen. Treffpunkt ist jeden letzten Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Jugendbüro im DGB-Haus Kiel, Legienstraße 22-24.



Deine Lena Lehmann, IG Metall Kiel / Neumünster

Wir sind für die Jugend da

Für alle Fragen rund um Ausbildung, Berufsbildung und Hochschule ist bei der IG Metall Kiel/Neumünster Lena Lehmann zuständig. Sie ist unter 04 31-51 95 12-59 oder 01 60-5 33 03 07 erreichbar und per Mail unter Lena.Lehmann@igmetall.de.

Unterstützt wird sie ab 1. Oktober von der neuen IG Metall-Regionaljugendsekretärin Carina Petriuk (27 Jahre).



Zur JAV-Wahl

- Infos zur JAV-Arbeit gibt es auf dem Wochenendworkshop vom 19. bis 21. September in Bad Segeberg.
- Wahlvorstandsschulung am 9. September: alle notwendigen Kenntnisse zur Durchführung der Wahl,
- Information und Anmeldung bei Lena Lehmann.

»Hier geht's um die Wurst«

Am 17. September ab 17 Uhr im Hinterhof des DGB-Hauses Kiel.

Der OJA lädt alle Azubis ein, zusammen zu kommen, sich auszutauschen, neue Leute kennen zu lernen und einen netten Abend zu haben.

Grillgut und Getränke stellt die IG Metall.

Bitte bis 15. September bei Lena Lehmann anmelden.



TERMINE

■ **25. September, 30. Oktober**
LMGler-Treff um 15 Uhr im Lü-
becker Gewerkschafts-
haus Raum 3/4

■ **16. September, 21. Oktober**
Seniorenversammlungen um 10
Uhr im Lübecker Gewerkschafts-
haus Raum 3/4

■ **9. September in Wismar**
Delegiertenversammlung

■ Rechtsberatungstermine ver- einbaren:

für Lübeck
Telefon 04 51-70 26 00
für Wismar
Telefon 0 38 41-70 46 50

■ Erwerbslosenberatung

Heinz Koch, Termine unter
04 51-30 14 39 und Asmus
Schultner, Terminabsprachen
zwischen 18 und 20 Uhr unter
04 51-50 51 45

■ Rentenberatung

durch die Versichertenältesten
Hermann Blöcker, Termine unter
04 51-4 43 79 und
Lore Faasch, erreichbar unter
03 84 28-6 06 51

■ Neues bei uns immer unter:

► www.luebeck.igmetall.de
Schaut doch mal rein.

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck:
Holstentorplatz 1 - 5,
23552 Lübeck, Telefon 04 51 -
70 26 00, Fax 04 51 - 7 36 51
Büro Wismar:
Lübsche Straße 97, 23966 Wis-
mar, Telefon 0 38 41 - 70 46 50,
Fax 0 38 41 - 70 46 57,
E-Mail: luebeck@igmetall.de,
Internet: www.luebeck.igmetall.de,
Redaktion: Thomas Rickers
(verantwortlich), Simone Groß

HALLO UND HERZLICH WILLKOMMEN – IM BETRIEB UND IN DER IG METALL

Wir begrüßen die neuen Azubis

Die Zukunft beginnt mit einer guten Ausbildung. Weg von der Schulbank nehmen die Azubis nun ihre Zukunft selbst in die Hand.

Das Team der IG Metall Verwaltungsstelle Lübeck Wismar wünscht allen Berufsanfängern einen guten Ausbildungsstart und viel Erfolg während der Ausbildungszeit.

Es ist wieder so weit, die neuen Azubis sind da. In den ersten Tagen und Wochen ist nicht nur alles neu und stressig, sondern auch interessant und abwechslungsreich.



Um diesen Start zu erleichtern und die IG Metall besser kennen zu lernen und zu erfahren, was es bei uns noch so alles gibt, gibts auch in diesem Jahr wieder die begehrten Begrüßungsmappen mit vielen hilfreichen Tipps und Infos.

Auch für die JAV, die Jugend- und Auszubildendenvertretung, die Betriebsräte und Vertrauensleute ist es in diesen Tagen und Wochen eine Selbstverständlichkeit, sich um euch die »Neuen« zu kümmern.

Wer noch keine Starthilfemappe bekommen hat, Fragen hat oder Hilfe benötigt, kann sich gerne an eines unserer Büros wenden. Die IG Metall ist dafür



der kompetente Partner. Die vielen Fragen des Arbeitslebens müssen nicht alleine geklärt werden.

Unser Motto für die neuen Azubis heißt auch in diesem Jahr »Wer drin ist, ist besser dran«, also – füllt Eure Beitrittserklärung aus, werdet Mitglied der IG Metall und beteiligt euch aktiv an der Jugendarbeit in eurem Betrieb. Bei uns können alle mitmachen, wir lassen keinen im Regen stehen. Je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen. ■



Die JAV weiß, wo der Azubischuh drückt

Azubis wählen in diesem Jahr wieder ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Es ist wieder an der Zeit, eine neue Jugend- und Auszubildendenvertretung – JAV – zu wählen. Von Oktober bis November wählen Azubis und Jugendliche ihre Interessenvertretung.

Wahlvoraussetzung: Im Betrieb müssen mindestens fünf Azubis oder Jugendliche beschäftigt sein.

Es gibt viele gute Gründe, die für eine JAV-Wahl sprechen, denn sie:

- ist das Sprachrohr der Azubis und Jugendlichen,
- vertritt und repräsentiert ihre Interessen,
- nimmt Einfluss auf die Ausbildungsbedingungen,
- kontrolliert und überwacht die Ausbildungsrahmenpläne,

- kümmert sich, wenn es Ärger mit dem Ausbilder oder in der Berufsschule gibt,
- setzt sich für die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis ein.

Na, hast du Lust bekommen, zu kandidieren? Dann melde dich bei deinem Betriebsrat oder in einem unserer Büros.

Mindestlohn-Karawane in Schwerin

Gewerkschafter und Politiker beraten neue Wege



Gute Arbeit.



Arm trotz Arbeit.

Der Migrantenausschuss wurde neu gewählt

Den Vorsitz hat nach wie vor Husein Hasanbegovic und sein Stellvertreter ist Yavuz Berrakarsasu.

Weiterhin wurden gewählt:

- Erdogan Dogan
- Veli Dogan
- Orahn Erkek
- Giovanni Mari
- Kemal Kilinc
- Cemal Simsek
- Sehabettin Yoldas
- Tomislav Zalar



SEMINARE

- **Grillen macht schlau:** Info-Veranstaltung zur Bildungsarbeit der IG Metall mit anschließenden gemeinsamen Grillen und Klönen am Dienstag, 2. September, 17 Uhr im DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7 (Anmeldung erforderlich)
- **Verhandlungsführung für Betriebsräte:**

Montag und Dienstag, 22. und 23. September, in Bad Segeberg (DAK)

Weitere Seminarangebote für Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder unter www.neumuenster.igmetall.de

- Infos, Beratung und Anmeldung bei Gisela Griese (Telefon 0 43 21-18 07 22).

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 3. September, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 9. September, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft
- **Stützpunkt Wahlstedt:** Dienstag, 16. September, 19 Uhr, »Sportlertreff« Wahlstedt
- **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 25. September, 14.30 Uhr, DGB-Haus

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

JAV-WAHLEN: MITMACHEN, KANDIDIEREN UND WÄHLEN

»Ein bisschen Biss muss sein«

Im Oktober und November wird in den Betrieben die JAV gewählt. JAV heißt Jugend- und Auszubildendenvertretung. Konkret: Engagement für Übernahme, mehr Ausbildungsplätze, Qualität der Ausbildung – und Alltagsprobleme lösen.

Eine JAV kann in Betrieben gewählt werden, in denen mindestens fünf Arbeitnehmer unter 18 oder Auszubildende unter 25 Jahren beschäftigt sind. Auch die neuen Auszubildenden können kandidieren.

»Eine JAV kann für die Azubis viel erreichen«, sagt IG Metall-Jugendsekretärin Lena Lehmann. »Das wichtigste Pfund ist, immer gut informiert zu sein.

Dabei helfen der Betriebsrat, die Vertrauensleute und natürlich die IG Metall.«



Haben sich die letzten zwei Jahre für die Azubis eingesetzt (von links): René Richardon (JAV Sauer Danfos) und Mario Eggers (JAV Süverkrüp + Ahrendt).



MOIN UND HERZLICH WILLKOMMEN

Die erste Hürde ist überwunden. Für rund 200 Jugendliche hat in diesen Wochen mit der Ausbildung in Kieler und Neumünsteraner Metallbetrieben ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Dazu möchten wir gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen. Für die neuen Azubis hat die IG Metall eine Begrüßungsmappe mit Tipps für den Einstieg ins Arbeitsleben zusammengestellt. Wer sie noch nicht hat, kann sie bei mir bekommen.

Doch die IG Metall ist mehr. Man kann mit ihr und in ihr viel bewegen. Immer dabei sind die Jugendlichen: Mitmischen in den Tarifrunden, die Azubi-Party und das Fußball-Turnier organisieren, Seminare besuchen, Aktionen zur Qualität der Ausbildung und zur Ausbildungsplatzsituation auf die Beine stellen...

Zur Planung und Vorbereitung treffen wir uns im Ortsjugendausschuss (OJA). Grundsatz: »Woran wir arbeiten, bestimmen wir selber – und vor allem auch, was uns Spaß macht.« Natürlich sind weitere interessierte Jugendliche jederzeit willkommen. Treffpunkt ist jeden letzten Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr im Jugendbüro im DGB-Haus Kiel, Legienstraße 22-24.



Deine Lena Lehmann, IG Metall Kiel / Neumünster

Wir sind für die Jugend da

Für alle Fragen rund um Ausbildung, Berufsbildung und Hochschule ist bei der IG Metall Kiel/Neumünster Lena Lehmann zuständig. Sie ist unter 04 31-51 95 12-59 oder 01 60-5 33 03 07 erreichbar und per Mail unter Lena.Lehmann@igmetall.de.

Unterstützt wird sie ab 1. Oktober von der neuen IG Metall-Regionaljugendsekretärin Carina Petriuk (27 Jahre).



Zur JAV-Wahl

- Infos zur JAV-Arbeit gibt es auf dem Wochenendworkshop vom 19. bis 21. September in Bad Segeberg.
- Wahlvorstandsschulung am 9. September: alle notwendigen Kenntnisse zur Durchführung der Wahl,
- Information und Anmeldung bei Lena Lehmann.

»Hier geht's um die Wurst«

Am 17. September ab 17 Uhr im Hinterhof des DGB-Hauses Kiel.

Der OJA lädt alle Azubis ein, zusammen zu kommen, sich auszutauschen, neue Leute kennen zu lernen und einen netten Abend zu haben.

Grillgut und Getränke stellt die IG Metall.

Bitte bis 15. September bei Lena Lehmann anmelden.



ERA-NEWS

Wie wir bereits mehrfach berichteten, gibt es bei den Firmen NSW und NKT immer noch keine endgültige Einigung. Allerdings hat sich bei beiden Betrieben in den letzten Wochen doch noch einiges bei den Verhandlungen bewegt.

Bei Redaktionsschluss gab es bei NSW noch 66 strittige Fälle. NKT muss sich noch mit 22 Streitfällen herumschlagen. Wir werden über den Fortgang in einer der nächsten Ausgaben berichten.

WARNSTREIK

■ Warnstreik bei Beckermann in Cappeln und Cloppenburg

Trotz zahlreicher Verhandlungen gibt es keinen neuen Tarifvertragsabschluss. Die Mitglieder der IG Metall bei Beckermann haben beschlossen, den Druck auf den Arbeitgeber durch Warnstreiks zu erhöhen.

Vor drei Jahren ist der Arbeitgeber aus dem Verband ausgetreten. Seit dem Zeitpunkt gibt es Verhandlungen – ohne Ergebnis. Die Geschäftsleitung hat zugegeben, dass sie einen Kostenvorteil von 1,02 Euro pro Stunde je Facharbeiter und deshalb auch kein Interesse an einer tariflichen Einigung hat.

Am 10. und 17. Juli zeigte die Belegschaft, dass sie bereit ist für einen Tarifvertrag zu streiken.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
 Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg,
 Telefon 04 41-2 18 57-0,
 Fax 04 41-2 76 95,
 E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
 Internet: www.igmetall-now.de,
 Redaktion: Martin Schindler (verantwortlich), Hartmut Tammen-Henke, Edeltraut Spreen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH – IHR HABT ES GESCHAFFT

Wir begrüßen die neuen Azubis

Fast 500 neue Azubis und duale Studierende kommen im Organisationsbereich der IG Metall-Verwaltungsstellen Oldenburg, Wesermarsch und Wilhelmshaven in die Unternehmen.

In den Betrieben wird es viele neue Gesichter geben - die neuen Azubis sind da. Um sich in der neuen Umgebung zurecht zu finden, hält die IG Metall auch in diesem Jahr wieder Begrüßungsmappen mit vielen hilfreichen Tipps und Infos bereit. Sie werden in den Betrieben auf den Begrüßungsveranstaltungen verteilt.

In den nächsten Wochen wird es für die Neuen viele Möglichkeiten geben, Azubis aus anderen Be-

trieben kennen zu lernen. Ob beim monatlichen Treffen der jungen IG Metalller und Metalllerinnen in den Verwaltungsstellen, oder bei der Azubiparty auf dem Schiff »Etta von Dangast« am 20. Oktober, wo die Azubis aus der Region Oldenburg und Wilhelmshaven den Ausbildungsstart feiern.

Getreu dem Motto »Wer drin ist, ist besser dran« werden unter allen Azubis, die bis zum 30. September in die IG Metall eintreten,

auf der Azubiparty zwei iPod classic mit 80 GB verlost. Alle Azubis die zwischen dem 1. August und 30. November eintreten, bekommen als Bonus noch einen 1GB USB-Stick zur Mitgliedschaft dazu.

Die Teams der IG Metall Oldenburg, Wilhelmshaven und Wesermarsch wünschen allen Azubis einen guten Ausbildungsstart und viel Erfolg auf dem Weg ins Berufsleben. ■

Es geht doch

Arbeitsniederlegung im Airbus Werk Nordenham.

Die Einführung des Entgeltrahmenabkommens (Era) bei Airbus gestaltet sich schwieriger als erhofft. Nachdem sich die Era-Gremien in den Verhandlungen festgefahren hatten und auch eine Einigungsstelle nicht weiter half, legte die Belegschaft der Standorte die Arbeit nieder, um sich beim Betriebsrat zu informieren.

Auch im Werk Nordenham verließen die Beschäftigten ihre

Arbeitsplätze, um sich über den Stand der Dinge schlau zu machen.

Nun scheint es wieder voran zu gehen. Der Arbeitgeber hat zugestimmt, eine Einigungsstelle für strittige Referenzstellen einzurichten. Wenn die Stellen bewertet worden sind, kann die in-



Kollegen machen Druck für Era-Umsetzung.

dividuelle Eingruppierung beginnen. Dass dies so schnell möglich wurde, ist dem Druck aus der Belegschaft zu verdanken.

Ein Tabu wird zum Topthema für Betriebsräte

Drei Betriebsrätinnen und 15 Betriebsräte erhalten Zertifikate »Betriebliche Suchtfachkraft«.

120 Unterrichtsstunden benötigen die Absolventen aus den Betrieben des nordwestlichen Niedersachsens für ihre Ausbildung zur betrieblichen Suchtfachkraft.

»Helfen wollen wir nicht nur den Betroffenen und ihren Angehörigen«, sagt Marita Rehfeuter, verantwortlich für die Konzeption und Organisation der Ausbil-

dung. »Wir sehen unsere Aufgabe darin, Betriebsräten das Handlungswerkzeug zu vermitteln, um betriebliche Rahmenbedingungen zu schaffen.«

Peter Zismer, Referent und Mitinitiator der Ausbildung »Betriebliche Suchtfachkraft« steht täglich mitten im Thema. Als Sucht- und Mobbingberater kennt er die Nöte der Betroffenen und weiß, dass im Betrieb oftmals eine ausgebildete Ansprechperson fehlt. »Aber es reicht nicht, nur jemanden für die Betroffenen zu haben«, betont Peter Zismer, »es müssen auch Rahmenbe-

dingungen im Betrieb geschaffen werden, die Suchterkrankungen verhindern.« Was liegt da näher, als Betriebsräte zu schulen, um auch das Betriebsverfassungsgesetz und tarifliche Regelungen zur Beratung der Beschäftigten und zur Suchtprävention zu nutzen.

»Dies Modell wird Schule machen«, so Bernd Bischoff, Leiter Arbeit und Leben Oldenburg, »denn betriebliche Qualifizierung und Spezialisierung ist eine Investition in die Zukunft. Das gilt nicht nur für Beschäftigte, sondern auch für Betriebsräte und kommt den Betrieben unmittelbar zugute.«



Ausbildung zur Suchtfachkraft bestanden.

TERMINE

■ 4. September, 18 Uhr

Das erste Treffen für Interessierte in Hohenwestedt zum Arbeitnehmer- und Betriebsräte-Stammtisch In Hohenwestedt. Gaststätte Eekhoff.

■ 9. September, 19 Uhr

Die IG Metall-Mitglieder aus Husum und Umgebung treffen sich auf Einladung der Nebenstelle Husum. Handwerkerhaus, Süderstraße

■ 24. September, 18 Uhr

Die Betriebsräte und Vertrauensleute der tarifgebundenen Betriebe der Metallindustrie bereiten die Tarifrunde vor. Hotel Schützenhaus, Fockbek

■ 25. September, 15 Uhr

Der Ortsvorstand trifft sich im Hotel Schützenhaus, Fockbek

■ 25. September, 18.30 Uhr

Die Delegiertenversammlung tagt. Hotel Schützenhaus, Fockbek

■ 29. September, 18.30 Uhr

Der Arbeitskreis Leiharbeit trifft sich zur Vorbereitung der Aktionswoche Leiharbeit. Gewerkschaftshaus Rendsburg.

Alle Termine immer topaktuell unter www.rensburg.igm.de

ARBEITGEBER MACHEN STIMMUNG VOR TARIFRUNDE

Preisschock und Lohnzurückhaltung

Für den Arbeitgeberverband Gesamtmetall sind die hohen Preissteigerungen kein Grund für höhere Tarifabschlüsse: »Schließlich sind die Metaller die bestbezahlten Arbeitnehmer der Welt«, sagt Arbeitgeberfunktionär Brocker auf einer Veranstaltung bei Ahlmann.

Damit deutet sich an, dass die in Kürze beginnende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie eine Menge Streitstoff hat. Inzwischen haben wir die höchsten Preissteigerungen seit Jahrzehnten. Und die offizielle Statistik gibt nur ein sehr verzerrtes Bild. Vor allem die Teuerung für die Dinge des täglichen Lebens explodiert: Die Preise für Nahrungsmittel (+9 Prozent) und Treibstoff Energie (Diesel +25 Prozent, Heizöl +57 Prozent, Gas +15 Prozent) steigen seit Monaten in immer neue Rekordhöhen. Die Metallarbeitgeber-Vertreter, die vor kurzem mit ausgesuchten Medienvertretern bei Ahlmann Baumaschinen in Büdelsdorf zu Besuch waren, kümmert das offenbar wenig. Fast begierig griffen sie die Beschreibung über den Auftragseinbruch in der Baumaschinenindustrie von Geschäftsführer Benedict Dunkelberg auf und zeichneten daraus ein allge-

meines Bild. »Schlechte Neuigkeiten sind gute Neuigkeiten« – zumindest vor Tarifrunden.

Der Hinweis von Dunkelberg, daß Lohnsteigerungen »kein Killerindikator« sei, wurde von den Verbandsvertretern übergangen. Statt dessen ging Gesamtmetall-

chen« erzielt hätten. Das erwarte für 2009 niemand. »Die IG Metall lebt in der Vergangenheit«.

Nur die Frage einer Journalistin passte nicht ins »Drehbuch«: Ob man von der Gewerkschaft nicht zu viel verlange, wenn man erst die moderaten Lohnab-

schlüsse der Vergangenheit lobe und gleichzeitig Zurückhaltung für die Zukunft fordere. Brockers kurze Antwort: »Wir hatten keine moderaten Abschlüsse« und: »Wir sagen nicht, dass es Nichts gibt.«



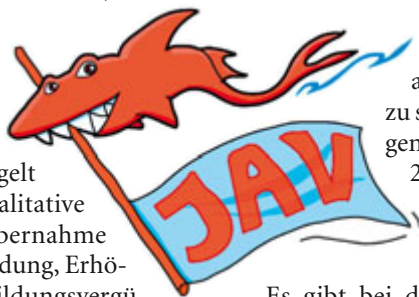
Geschäftsführer Brocker in die Vollen: Schon wenn die Tarifforderung höher ausfalle als 2007, dann passe das nicht – weil die Betriebe letztes Jahr »Zuwächse von zehn Prozent in allen Berei-

So haben wir also in der norddeutschen Provinz drei Stunden lang einen Vorgeschmack auf die bundesweite Tarifaueinsetzung der nächsten Monate bekommen. ■

»Hai-Time is our Time«

Die Jugend- und Ausbildungsververtretungen werden neu gewählt.

In den Monaten Oktober und November sollen in allen Betrieben mit fünf oder mehr Auszubildenden oder jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unter 25 Jahren und einem bestehenden Betriebsrat Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt werden. An Themen mangelt es nicht: Qualitative Ausbildung, Übernahme nach der Ausbildung, Erhöhung der Ausbildungsvergütung, betrieblicher Ausbildungsplan, wenig Ausfall in den Berufsschulen und eine ganze Menge mehr. Doch Mitglied einer Jugend- und Auszubildendenver-



vertretung zu sein, heißt nicht nur Arbeit, sondern bietet auch die Chance, sich mit der IG Metall weiterzubilden, Probleme zu diskutieren, Lösungen zu finden, Veranstaltungen zu organisieren oder eben auch mal eine Fete mit den Auszubildenden auf die Beine zu stellen. Deswegen ist das Motto 2008 »Bis muss sein – Zukunft mitbestimmen«.

Es gibt bei dir im Betrieb noch keine JAV? Dann geh auf deinen Betriebsrat zu oder melde dich bei uns. Weitere Informationen und Materialien gibt es im IG Metall-Büro.

Personal(ver)planung bei Hobby

Bei Hobby scheint es ziemlich planlos zuzugehen.

Immer wieder forderte der Betriebsrat eine Produktions- und Personalplanung für das neue Geschäftsjahr. Ein paar Tage vor dem Werksurlaub gab es vage Information von der Geschäftsleitung. Etlichen befristeten Arbeitnehmern wurde von Vorgesetzten aber bereits mitgeteilt, sie würden unbefristet übernommen. Ein beruhigender Urlaubsstart.

Dann hohe Dringlichkeit in der ersten Urlaubswoche. Die Geschäftsleitung bat IG Metall und Betriebsratsführung um ein Gespräch wegen der Möglichkeiten einer nochmaligen Verlängerung der Befristung per Tarifvertrag – alles war klar und ruhig: Betriebsferien. Inzwischen haben jedoch befristet Beschäftigte das »Angebot« bekommen, bei einer

Leiharbeitsfirma weiterbeschäftigt zu werden. Auf dem bisherigen Arbeitsplatz, für rund die Hälfte des Geldes. Kurz vorher hatte Firmeninhaber Striewski noch die Sicherheit der Arbeitsplätze betont. »Weiß bei Hobby womöglich die rechte nicht, was die linke tut?« fragen nicht nur IG Metall und Betriebsrat.

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 - 143 00
Fax 0 43 31 - 143 033
E-Mail: rensburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

SUCHANZEIGE

■ Wer wurde durch die geänderte Steuergesetzgebung um seinen Freibetrag betrogen?

Die IG Metall Bergedorf sucht ein Mitglied für eine Musterklage, dessen Altersteilzeit im Laufe des Jahres 2008 (oder später) endet. Der Beginn der Altersteilzeit muß vor dem 31. Dezember 2005 liegen und die Abfindung muss als Bruttobetrag definiert sein. Kontakt: Sonja Zoder, Telefon 0 40-72 54 96 10, sonja.zoder@igmetall.de

TERMINE

- 1. September
- 8. September
- 15. September
- 22. September und
- 29. September

Rechtsberatung in der Verwaltungsstelle, Terminabsprache über Sonja Zoder, Telefon 0 40-72 54 96 11

- 2. September, 15 Uhr
Arbeitskreis der Senioren in der Verwaltungsstelle
- 3. September, 16 Uhr
Handwerksausschuss in der Verwaltungsstelle
- 11. September, 16 Uhr
Ortsvorstandssitzung in der Verwaltungsstelle
- 12. September, 15 Uhr
Jubilarfahrt für 25-jährige Jubilare der IG Metall Bergedorf
- 25. September, 17 Uhr
Delegiertenversammlung in der Verwaltungsstelle
- 29. September, 19 Uhr
Nebenstelle Ahrensburg/Bargtheide im Freizeitzentrum Lohe in Bargtheide

IMPRESSUM

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 0 40-72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/
homepages/bergedorf
Redaktion: Meike Lüdemann
(verantwortlich), Nils Bolwig

HEIDENREICH UND HARBECK

Sechs-Tage-Betrieb wurde vereinbart

Da bei der Firma Heidenreich und Harbeck ein Schichtbetrieb notwendig wurde, hat die IG Metall und der Betriebsrat eine Vereinbarung zur Sicherung der Interessen der Beschäftigten unterzeichnet.

Die Geschäftsleitung plant aufgrund der sehr guten Auftrags-situation, die Arbeitskapazitäten auszuweiten. Hierzu ist ein 6-, 12-, 18-Schichtbetrieb notwendig.

Dies bedeutet für die Beschäftigten teilweise einen Dreischichtbetrieb und die Einbeziehung des Samstags als Regelarbeitstag. Um zusätzliche gesundheitliche Belastungen zu verhindern sowie die Einsatzbereitschaft am Samstag wertzuschätzen, wurde eine Gesamtvereinbarung zwischen der

IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsleitung abgeschlossen. Die wichtigsten Vertragspunkte im Einzelnen:

- Sonderschichtzulage im Dreischichtbetrieb zwischen 12,8 Prozent beziehungsweise 19,2 Prozent von der EG5.
- Sonderschichtzulage im 12-Schichtbetrieb in Höhe von 6,4 Prozent von der EG 5.
- Frühschichtzulage von 10 Prozent pro Stunde.
- Nachtschichtzulage von 25 beziehungsweise 40 Prozent pro Stunde.

■ Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen für die Laufzeit der Vereinbarung.

- Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs gibt es neun Ausbildungsplätze in 2008 und acht Ausbildungsplätze in 2009.
- Befreiung von Nachtarbeit bei Vorliegen eines Härtefalls
- Erstellen der Gefährdungsbeurteilung für die betroffenen Arbeitsplätze.
- Kostenfreies Essen für die Beschäftigten an den Wochenenden.
- Die Vereinbarung läuft bis Ende 31. Dezember 2010. ■

IG Metall begrüßt die neuen Azubis in den Betrieben

Werdet Mitglied der IG Metall. Das Motto lautet: »Wer drin ist, ist besser dran«.

Endlich geht es los. Nach Schule und Bewerbungsstress steht jetzt für viele junge Leute der harte Berufseinsteigeralltag an und es gibt Fragen über Fragen: Was erwartet mich im Betrieb? Überstehe ich die Probezeit? Komme ich mit meinen Kollegen aus?

Fragen, die den neuen Azubis sicherlich durch den Kopf schwirren. Damit es ein toller und angenehmer Berufsstart wird, gibt es in diesem Jahr wieder die begehrten Info-Azubi-Schultüten der IG Metall. Diese enthalten auch vie-

le Tipps für den Berufsstart. In den Betrieben werden die Schultüten für die »Neuen« auf den Begrüßungsveranstaltungen verteilt, auf denen sich auch die jeweilige Jugend- und Auszubildendenvertretung – kurz JAV – vorstellen wird.

Unser Motto für die Azubis heißt auch in diesem Jahr »Wer drin ist, ist besser dran«. Denn unsere Tarifverträge mit sicheren Ausbildungsvergütungen, 30 Tage Urlaub, Weihnachts- und Urlaubsgeld und eine Übernahme

nach der Ausbildung sind nicht vom Himmel gefallen.

Werdet Mitglied in der IG Metall und beteiligt euch aktiv in der Jugendarbeit im Betrieb und in der IG Metall-Verwaltungsstelle

Das Team der IG Metall Bergedorf wünscht allen Berufsstärtern viel Erfolg für die Ausbildung und den daran anschließenden beruflichen Werdegang.

Veranstaltungstipp: Nordisch Starters 2008, am 26. September, ab 20 Uhr, Hamburg, Hühnerposten, mit DJ Tobias Willemeit.



ARBEITSUNFÄLLE

Sicherheit geht vor

Etwa alle drei Minuten kommt es zu einem Arbeitsunfall, in den ein Jugendlicher verwickelt ist. Im Jahr 2004 ereigneten sich in der Bundesrepublik über 165 000 meldepflichtige Unfälle in der Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen. Damit sind bei etwa jedem fünften Arbeitsunfall Heranwachsende betroffen. Junge Menschen sind noch nicht so belastbar wie Erwachsene. Das Jugendarbeitsschutzgesetz regelt daher Pausen- und Arbeitszeiten und sorgt für ausreichende Nachtruhezeiten, um Jugendliche vor Arbeitsunfällen zu schützen. Wenn ihr noch weitere Fragen zu dem Thema habt wendet euch an eure JAV, den BR oder die IG Metall.

TERMINE

■ 2. September, 17 Uhr

Treffen des Ortsjugendausschusses in der Jugendherberge Greifswald

■ 12. bis 14. September, 17 Uhr

OJA / BJA Camp in Kiel Falkenstein

■ 26. September

Azubiparty in Stralsund: nähere Info dazu in deiner IG Metall-Verwaltungsstelle Stralsund oder Neubrandenburg oder im Internet

■ 4. November, 17 Uhr

Treffen des Ortsjugendausschusses in der JH Greifswald

■ 5. bis 6. Dezember

Welcome Seminar für »Neue« in der IG Metall im Naturfreundehaus in Möltschow. Anmeldungen für die Veranstaltungen über die Verwaltungsstellen Stralsund/Neubrandenburg

IMPRESSUM

IG Metall
Stralsund-Neubrandenburg
Alter Markt 4
18439 Stralsund
Telefon 0 38 31 - 29 76 52
Fax 0 38 31 - 29 23 53
Redaktion: Jan Bloempott
(verantwortlich)

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER AUSBILDUNG, IM BETRIEB UND IN DER IG METALL

Wir begrüßen die neuen Azubis

Jetzt ist es wieder soweit. Die neuen Azubis sind in den Betrieben angekommen. Die IG Metall Stralsund und Neubrandenburg sagt allen herzlich willkommen und wünscht einen guten Start und viel Erfolg bei der Ausbildung. Damit der Start etwas leichter wird, gibt es für alle neuen Azubis Infotassen, die man über die Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) und Betriebsräte erhält oder direkt in den Verwaltungsstellen abholen kann.

Azubis werden überwiegend auf den Werften, bei Webasto, in der Mecklenburger Metallguss GmbH, in den Wäschereien, aber auch in den Autohäusern, zum Beispiel im Autohaus Boris Becker, ausgebildet. Auf der Volkswerft Stralsund und auf der Peenewerft Wolgast erfolgt die Begrüßung der neuen Azubis per-



Azubis der Volkswerft nahmen aktiv am Warnstreik zur Verlängerung der Altersteilzeit teil.

sönlich durch die IG Metall, den JAVis und den Betriebsräten. Es werden ihnen die Betriebe aus der Sicht der Beschäftigten vorgestellt und die JAV gibt erste praktische Tipps für den Ausbildungsstart. Die IG Metall wird über die aktuellen Projekte aus dem Jugendbereich informieren, so zum Beispiel über das für Oktober geplante »Welcome Seminar« oder über die

anstehende Azubiparty. »Wir wollen mit den Azubis in Kontakt bleiben«, sagt Frank Prenzlau von der IG Metall Stralsund. Dafür werden regelmäßige Treffen des Ortsjugendausschusses in Greifswald angeboten. Auf diesen Treffen werden alle wichtigen Themen und Aktionen besprochen. Infos dazu gibt es in den Verwaltungsstellen oder im Netz. ■

Jugendvertreter vor Ort auf der Werft

Unterwegs mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Peenewerft.

Die JAV ist die Jugend- und Auszubildendenvertretung und funktioniert ähnlich wie der Betriebsrat, nur dass die JAV für die Auszubildenden zuständig ist. Die JAV besteht aus Azubis und jungen Arbeitnehmern und sie wird von den Auszubildenden selbst gewählt. Felix Hartmann ist der Vorsitzende der JAV auf der Peenewerft in Wolgast. »Wir sind der

erste Ansprechpartner für unsere Azubis, wenn es Probleme oder Sorgen in der Ausbildung gibt«, sagt er. Den Vorteil einer JAV sieht Felix auch darin, dass es vielen Azubis leichter fällt, mit einem anderen Azubi über Schwierigkeiten in der Ausbildung zu reden.

Aber die JAV ist nicht nur für Probleme zuständig, sondern sie kümmert sich auch zusammen

mit den anderen Azubis um die Qualität der Ausbildung. Deshalb haben die JAVis einen guten Draht zum Betriebsrat und zur Ausbildungsleitung. »Wir wollen, dass unsere Leute eine ordentliche Ausbildung bekommen«, sagt Felix.

Eine gute Ausbildung ist nicht nur für die Azubis gut, sondern sie nützt auch der Werft. Die JAV wird alle zwei Jahre gewählt, dieses Jahr im Oktober ist es wieder so weit. Auch für Azubis des ersten Ausbildungsjahres ist es wichtig, sich an der Wahl zu beteiligen. Wer sich nicht nur beteiligen möchte, kann sich auch schon zur Wahl aufstellen lassen. Nähere Info zur JAV Wahl erhaltet ihr bei eurer JAV, dem Betriebsrat oder der IG Metall in Stralsund oder Neubrandenburg. Für die neu gewählte JAV steht dann das Seminarprogramm der IG Metall zur Verfügung. Denn man kann sich nur für die Rechte der Azubis einsetzen, wenn man sie kennt.



Felix Hartmann vor dem Azubiprojekt Rohrschweißautomat.